Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUE BÜCHER

Hermann Hesse: **„Der Steppenwolf".** Neuausgabe der Büchergilde, Zürich.

Dieser Roman, ein Offenbarungsbuch über den zweischichtigen zivilisierten Menschen, ein prophetisches Buch, das die Konsequenzen dieser Zweischichtigkeit bis in alle Tiefen erfasst hat, sollte unter den heute lebenden Generationen mehr als die meisten andern verbreitet werden. Vielleicht, dass es, wenn die heutigen mit zu geringem Verständnis lesen, von den nachfolgenden Generationen verstanden wird. Was ist der moderne, zivilisierte Mensch? Dieser wohlerzogene, überall eingefügte und sich anpassende, mit so vielem Wissen ausgestattete, von den fähigsten Erziehern in äussere Form gebrachte Mensch? Ein Oberflächenwesen, hinter dem ein anderes, ihm selbst selten bewusstes und den wenigsten bekanntes Dasein wirkt. Ein Wesen, welches sich für fortgeschritten, gezähmt, kultiviert, nach allen Richtungen hin gesichert und versichert wähnt, das jedoch unablässig den unbekannten Kräften zum Opfer fällt, einzeln und in Völkern und Herden. Da haben sie gelernt, studiert, sich um ihr Wohlverhalten bemüht... und schon taumeln sie in Kriege und Revolutionen hinein...

Wer aber ist „der Steppenwolf", der Held des Romans? (Eigentlich Hermann Hesse selber?) Im Grunde einer wie jeder andere, mit dem Unterschied, dass er sich seiner untergründigen Schicht bewusst geworden. Dass er sich mitten in seiner äussern „Bildung" einsam, wild, verloren und heimatlos wie ein Wolf aus der Steppe vorkommt und sich auch diesen Namen beilegt. Also einer, dem beide Schichten seines Wesens bewusst sind, und der darum das Oberflächenleben als schwere Last mit sich schleppt und von Ort zu Ort flüchtet, einer, den man bald als einen fein gebildeten Menschen liebt, bald aber als eine „Urnatur", die mehr vermag als die Durchschnittlichen. Kein Wunder, dass dieser Doppelmensch den Modernen, sofern sie für ihre eigenen Geheimnisse Sinn haben, als ein Offenbarer ihrer eigenen Tiefen und Untiefen erschien, und dass eine grosse Gemeinde sich auch um diesen Hesseroman scharte. *-an-*

Boris Wartanoff: **„Der Kaukasus".** Kommissionsverlag Verbandsdruckerei AG. Bern. Preis Fr. 6.—.

Der Kaukasus bildet das Tagesgespräch, denn seine geographische Lage ist von grösster Bedeutung und sein Reichtum unermesslich. Mehr als 80 verschiedene Volksstämme leben seit uralter Zeit auf diesem glorreichen Boden.

Nach der Sage haben dort die ersten Menschen gelebt und ist daselbst unsere Zivilisation entstanden. Immer und immer wieder richteten unsere Vorfahren ihre Blicke auf die funkelnden Spitzen des Gebirges.

Die Petroleumquellen von Baku, Maikop und Grozny haben den Kaukasus zu einem Wunderland im wahrsten Sinne des Wortes gemacht. Die Manganlagerungen von Tschiaturi sind die reichsten der Welt!

Beim Lesen dieses spannenden Buches wird man den ungeheuren Einsatz verstehen, zu dem die märchenhaften Schätze des Landes verlocken. Der Verfasser, Boris Wartanoff, ist ein aus Tiflis gebürtiger Kaukasier. Mit sicherem Sachverständnis führt er uns von Naltchik nach Mozdok (gegenwärtige Kampfzone); von Ordjonikidze nach Tiflis (über die berühmte „Georgische Heerstrasse"); von Baku nach Batum (Strecke der wichtigen Petroleumröhrenleitungen vom Kaspischen zum Schwarzen Meere).

Von brennender Aktualität, stellt dieses in seiner Art einzige Werk über den Kaukasus ein Dokument von höchstem Interesse dar und wird zweifellos von grossem Erfolg gekrönt werden.

✝ Dr. h. c. Simon Gfeller
alt Lehrer, Lützelflüh.

Nach längeren, tapfer ertragenen Leiden verstarb letzten Freitagmorgen, den 8. Januar, Simon Gfeller-Gehrig, der vieljährige tüchtige Lehrer und hochgeschätzte Volksschriftsteller. Geboren am 8. April 1868 in Zugut bei Trachselwald in einem nicht an der Heerstrasse gelegenen Bauernhause, verlebte der aufgeweckte Knabe auch hier seine Jugend, hat früh helfen müssen in Haus und Scheune, in Feld und Wald. Von dort aus ist der Weg zur Schule gegangen. Von dort aus ging auch der Weg ins staatliche Lehrerseminar Münchenbuchsee-Hofwil im Frühling 1884. Der bescheidene, bedachtsame Landbube wusste sich durch sein sonniges Wesen und seinen humorvollen Mutter-